

Landrat
Martin Zimmermann
Bürgenstockstrasse 30
6373 Ennetbürgen

EINGEGANGEN
11. Okt. 2013

Landratsbüro
Regierungsgebäude
Dorfplatz 2
6371 Stans

Ennetbürgen, 10.10.2013

Interpellation betreffend innerkantonalem Finanzausgleich

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Frau Landamann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Gestützt auf das Landratsgesetz Art. 53 Abs. 4 bittet der Unterzeichnende den Regierungsrat um Auskunft zu Fragen rund um den innerkantonalen Finanzausgleich.

Ausgangslage

Nidwalden gehört beim Nationalen Finanzausgleich (NFA) zu den Nettozahlern: 2014 muss der Kanton neu 18 Millionen Franken einschiessen. Das ist 1 Million mehr als 2013, obschon sich die Finanzkraft des Kantons nicht wesentlich verbessert hat. Hier spielt das Prinzip „Solidarhaftung“: Wenn einer der Geberkantone, wie momentan Zürich aufgrund der Finanzkrise, weniger einzahlt, müssen die anderen Geberkantone die Ausfälle kompensieren.

Das ist nur einer der Systemfehler des NFA, den die Geberkantone zu korrigieren versuchen. In ihrer Medienmitteilung vom 19. September 2013 „Für einen starken, solidarischen und effizienten Finanzausgleich“ hat die Konferenz der Geberkantone ihre gemeinsame Haltung öffentlich gemacht. Mit einer Standesinitiative (ausgehend von der Motion Martin Zimmermann zur Steuerung des NFA) verschafft sich Nidwalden zusätzliches Gehör auf Bundesebene.

Nun ist Anfang Oktober eine Studie von Avenir Suisse erschienen, die das Finanzausgleichsystem der Kantone untersucht hat. Dabei ergaben sich offenbar grosse Unterschiede: Fehlanreize, Intransparenz und komplizierte Vorgänge würden die interkommunale Solidarität unnötig verteuern und zur Ineffizienz beitragen. Gemäss dieser Avenir Suisse-Studie rangiert Nidwalden auf dem ernüchternden 20. Platz.

1. Wie erklärt sich der Regierungsrat das schlechte Abschneiden des Kantons Nidwalden?
2. Krankte der innerkantonale Finanzausgleich tatsächlich an „Fehlanreizen, Intransparenz und komplizierten Vorgängen“, wie die Studie feststellt?
3. Sieht der Regierungsrat nicht ein Glaubwürdigkeitsproblem, wenn er auf nationaler Ebene Korrekturen am NFA fordert, die möglicherweise nicht einmal im innerkantonalen Ausgleich eingelöst sind?

Ich danke Ihnen für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüssen



Martin Zimmermann
Fraktionspräsident
SVP Nidwalden